

BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH

Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 6. März 2023 bis 12. März 2023



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH



Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

Unsere Auswahl in Europa gab um $-1,62\%$ nach, während der Stoxx Europe 600 $-2,44\%$ verlor.

Einzig Sonova konnte sich mit $+0,44\%$ in der abgelaufenen Woche ins Plus retten.

Neue Nachrichten lagen nicht vor.

Der Rohstoffhändler Glencore kommt nicht zur Ruhe und verlor $-9,45\%$.

Neben den bestehenden Klagen wegen Korruption war auch in der abgelaufenen Woche der gesamte Sektor unter Druck geraten.

Hintergrund war die Enttäuschung des Marktes über die verhaltenen Wachstumsziele Chinas, da die Hoffnung auf steigende Rohstoffpreise überwiegend auf das Wiederanlaufen der chinesischen Wirtschaft nach Beendigung der Covid-Restriktionen beruhte und diese wurde damit zum Teil enttäuscht.



Aus demselben Grund ging auch der Kurs des schwedischen Stahlkonzerns SSAB um -4,67% zurück.

Das in der vergangenen Woche die Dividende um 65% auf 8,70 SEK erhöht worden ist und die Dividendenrendite damit über 11% beträgt, wurde am Markt nicht weiter beachtet.

Wegen den Turbulenzen um die Silicon Valley Bank blies auch den Bankwerten weltweit der Wind ins Gesicht.

So verlor ohne neue Nachrichten die Bank of Ireland -2,91%.

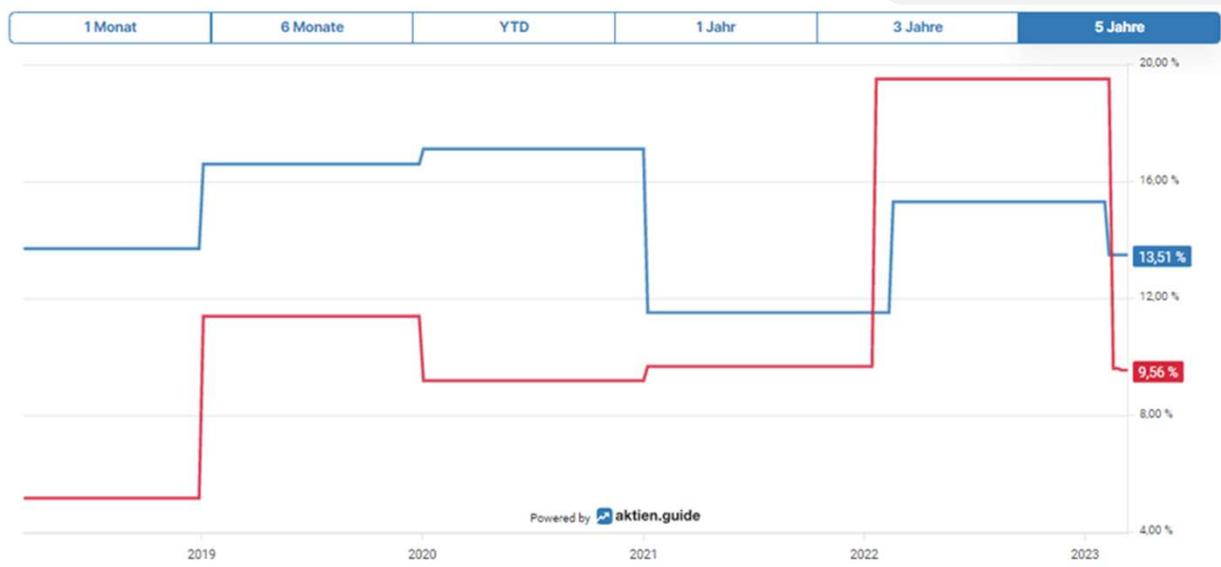


Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Unsere Aktien in Amerika verloren -1,37%, der Dow Jones und der Nasdaq 100 knickten um -4,53% respektive -4,17% ein.

Eine Kaufempfehlung von Goldman Sachs beflügelte die brasilianische Banco Bradesco (+5,26%).

Die Empfehlung leuchtet ein, wenn man bedenkt, dass Sie inzwischen auch die amerikanische Börsenlegende in der Eigenkapitalrendite überflügelt haben.



13.03.2023

Banco Bradesco S.A. Sponsored ADR × Goldman Sachs ×

Eigenkapitalrendite

● 13,51 % ● 9,56 %



Der brasilianische Bierbrauer Ambev vermeldete einen um 35,7% höheren Quartalsgewinn als im Vorjahr.

Zugleich erwartet der Konzern, dass die Kosten der verkauften Waren pro Hektoliter im Jahr 2023 um 6% auf 9,9% steigen werden.

Die Aktien konnten um +3,24% zulegen, da davon ausgegangen wird, dass die steigenden Kosten an den Verbraucher weitergegeben werden kann.

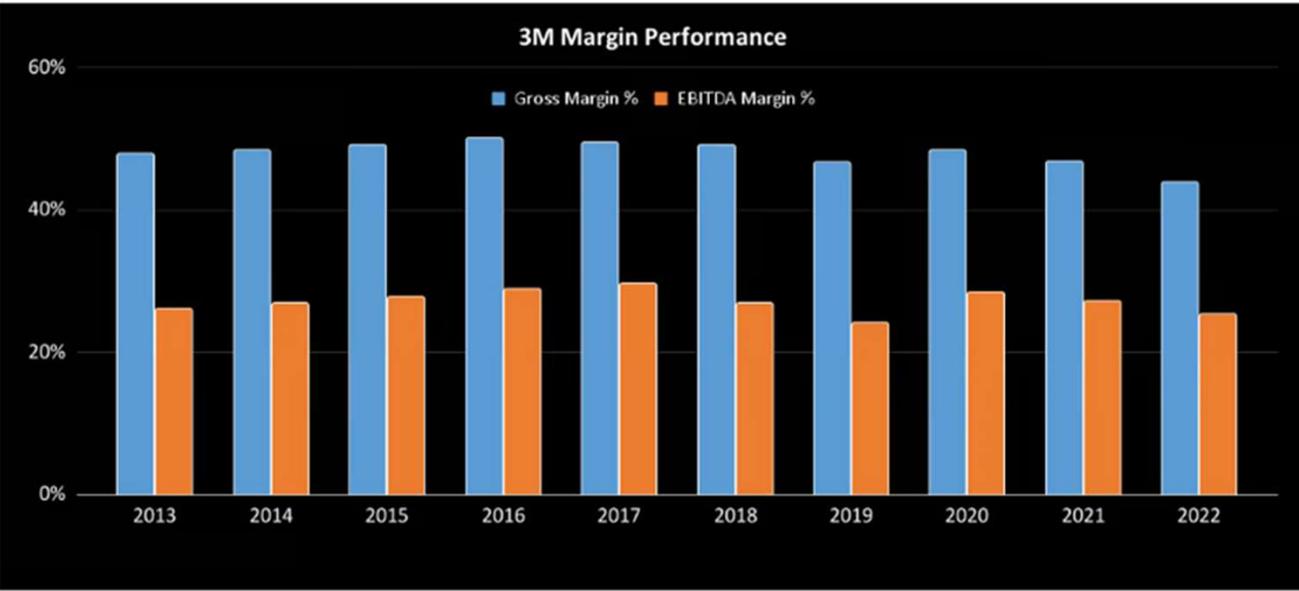
Telekom Indonesia liefen seitwärts (+0,12%), es lagen keine neuen Nachrichten vor.

3 M ist weiter im Abwärtstaumel und verlor -6,63%.

Neue Nachrichten lagen nicht vor.

Das Problem könnte sein, dass weder die Bruttomarge noch die EBITDA-Marge in den letzten zehn Jahren ein gutes Bild abgegeben haben.

Eine Kombination aus glanzlosem Wachstum und Margenrückgang ist keine gute Leistung.



Unterdessen verdiente CEO Mike Roman zwischen 2019 und 2021 fast 6 Millionen US-Dollar an Leistungsprämien (zusätzlich zu 3,9 Millionen US-Dollar Gehalt) und CFO Monish Patolawala (im Juli 2020 ernannt) 1,9 Millionen US-Dollar an Leistungsprämien (zusätzlich zu 1,4 Millionen US-Dollar Gehalt).

Ein enttäuschendes Management, das sich trotzdem fürstlich entlohnen lässt, ist nicht besonders attraktiv für Aktionäre.

Es wäre an der Zeit für ein Wechsel.

Endeavour Mining gaben um – 6,30% nach.

Das Unternehmen gab für das vierte Quartal 2022 einen Nettogewinn von 65 Millionen USD bekannt, gegenüber 148 Millionen USD im Vorjahresquartal.

Das EBITDA belief sich im vierten Quartal 2022 auf 288 Millionen USD, verglichen mit 358 Millionen USD im Vorjahresquartal.

Endeavour produzierte im vierten Quartal 2022 355.000 Unzen Gold zu All-in Sustaining Costs von 954 US\$ pro Unze, verglichen mit 378.000 Unzen Gold zu AISC von 894 US\$ pro Unze im Vorjahreszeitraum.

Das war enttäuschend und so ist die negative Reaktion gut nachvollziehbar.

Auch Newmont Mining verloren -5,73%.

Ein sinkender Goldpreis bei hohen Zinsen setzte den größten Goldminenwert unter Druck.



Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops

Die asiatischen/australischen Aktien tendierten mit +0,21%
seitwärts, der Nikkei verlor leicht um -0,45%, der Hang Seng
stürzte um -6,25% ab.

Nomura bleibt bei seiner Kaufempfehlung für Shin-Etsu Chemical.

Die Aktie verbesserte sich um + 4,87%.

Weitere Nachrichten lagen nicht vor.

Das japanische Handelshaus Itochu Corp hat sich bereit erklärt, Meta Platforms in den Vereinigten Staaten mit Strom aus Windkraft und Amazon in Japan mit Solarenergie zu versorgen.

Die Aktie stieg um +2,10% an.

Sony erhielt Kaufratings von Oppenheimer und Cowen.

Der Technikkonzern verbesserte sich +1,95%.

In dem weltweiten Abwärtsstrudel wegen den Bankproblemen in den USA verloren unsere asiatischen Banken allesamt.

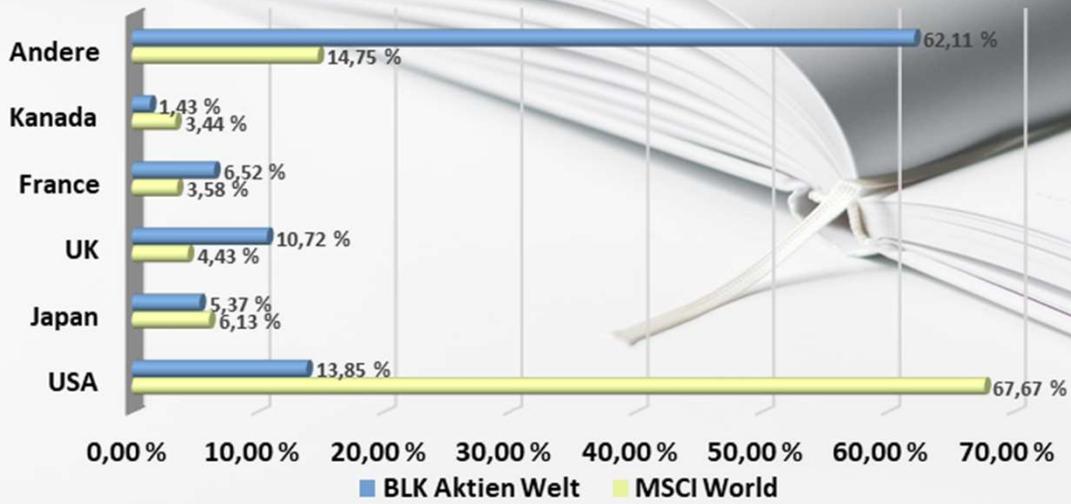
Am stärksten traf es die United Overseas Bank mit -3,45%, dann die Oversea-Chinese Banking Group mit einem Verlust von -1,59% und die DBS Group mit einem Rückgang von -1,51%.

Neue Unternehmensnachrichten lagen nicht vor.

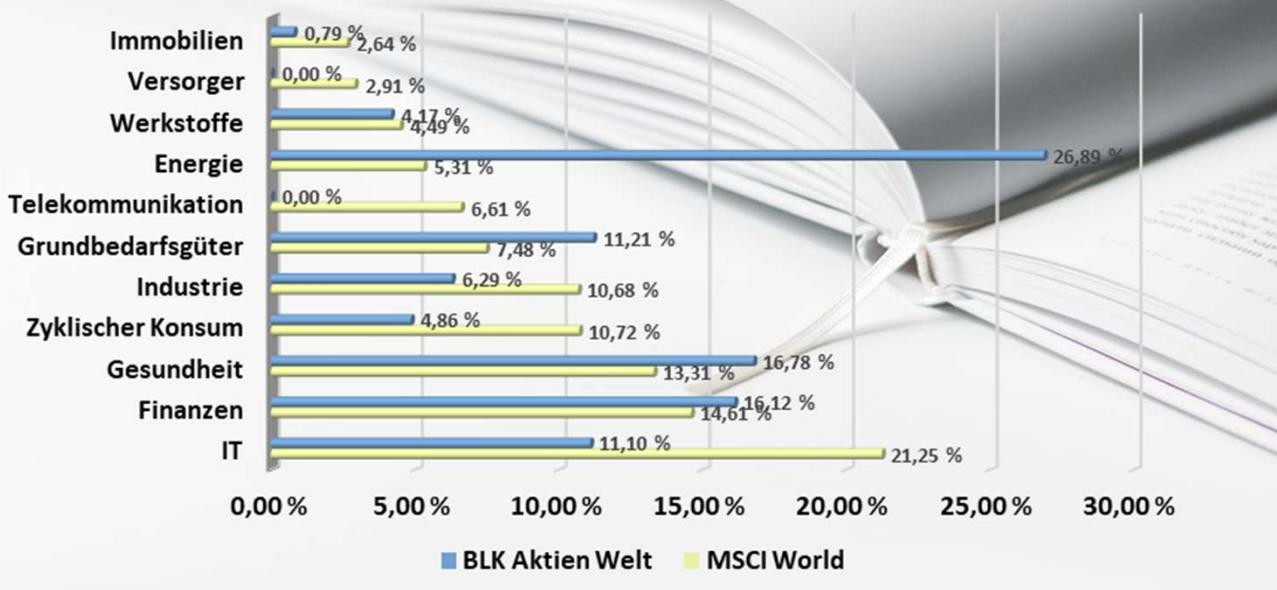


Unsere taktische Allokation

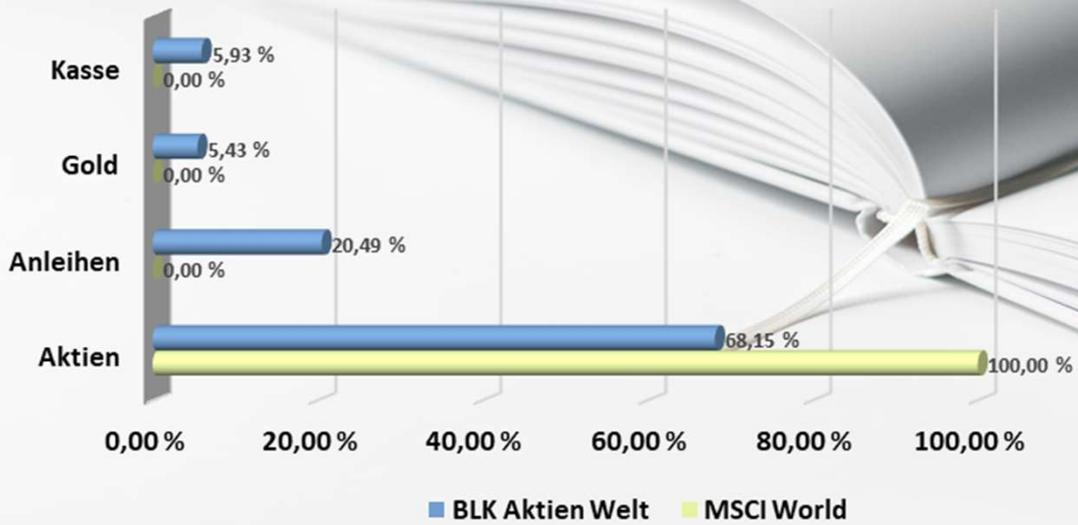
Taktische Ländergewichtung



Taktische Branchengewichtung



Taktische Anlageklassengewichtung





Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt gab um -0,88% nach.

Der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank war das bestimmende Thema an den globalen Finanzmärkten.

Wie in den USA besitzen auch europäische Banken Wertpapierportfolios mit unrealisierten Verlusten infolge des Anstiegs der Anleiherenditen.

Goldman Sachs schätzt die unrealisierten Verluste aus Hold-to-Maturity-Wertpapieren auf durchschnittlich 1 Milliarde Euro, was rund 30 Basispunkten der durchschnittlichen europäischen harten Kernkapitalquote in diesem Jahr entspricht.

Auch dies wird nur dann zum Problem, wenn sie gezwungen sind,
vor Fälligkeit zu verkaufen.

Die gute Nachricht ist, dass europäische Banken im Allgemeinen
diversifiziertere Einlagengeschäfte haben als einige der stärker
technologieorientierten US-Banken.

In Asien konzentrierte sich der spekulative Druck auf das Engagement japanischer Kreditgeber in US-Anleihen.

Diese Bedenken sind unserer Meinung nach übertrieben, da japanische Kreditgeber durch viel höhere Bareinlagen für Privatkunden und hohen Kredit-Einlagen-Quoten von fast 60% viel weniger für das Problem anfällig sind.



Banken sind ein wichtiger Kanal für die Übertragung der Zinspolitik der Zentralbanken in die Gesamtwirtschaft.

In den letzten Monaten hatten sich die finanziellen Bedingungen trotz einer deutlichen Straffung der US-Leitzinsen entspannt, weil sich die Preise für Risikoanlagen erholt haben, während die Renditen von US-Staatsanleihen unter ihren Höchstständen vom letzten Herbst lagen.

Dies erklärt zum Teil, warum sich die US-Wirtschaft trotz höherer Fed-Zinsen gut entwickeln konnte.

Wir sind vorsichtig, was die Aussichten für US-Aktien für den Rest des Jahres 2023 angeht.

Obwohl niedrigere Anleiherenditen und eine möglicherweise lockerere Fed-Politik eine teilweise Erleichterung für die Aktienmärkte darstellen könnten, verringern hohe Bewertungen, sinkende Gewinnschätzungen, eine zunehmende Wahrscheinlichkeit einer Rezession und das Risiko weiterer unvorhergesehener Folgen einer Straffung der Fed die Attraktivität des US-Aktienmarktes.



Disclaimer

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.